

Im Jahre des Herrn 1715 wurde das Orgelwerk, auf beygefügter Akte an Herrn Dresseler und seinem Bruder, einem Orgel Macher ausm Buchholze zu verfertigen verdungen. Die Disposition der Orgel aber war

Im Manual

Prinzipal 8' ins Gesicht, von gutem Zinn

Gedacktes 8' von Holz

Octava 4' von Zinn

Fleutes doulces 4' von Zinn

Quinta 3' von Zinn

Octava 2' von Zinn

Mixtur 3fach von Zinn

Im Pedal

SubBaß offen 16'

Principal 8'

Alles von Holz.

Vogelgeschrey

Doppelter gegeneinander lauffender Stern.

(Vorstehendes aus: Chronik No 85, Blatt 142.)

"Der Mahler, H. Striebel, aus Dresden, mahlete selbst die Orgel." (Chronik 1716, Blatt 177.)
Tatsächlich war der Zimbelstern ein einfacher, seine Achse befand sich genau an der Stelle wie heute.

Vorstehende Disposition ist nur der Restbestand der ursprünglich von Johann Tobias Dressel aufgestellten, welche anfangs eingereicht war und so lautete wie die Register des heutigen Spielschranks.

Diese erste Orgel wurde, "weil sie klapperte", (Feststellung des Orts Pfarrers ausgangs 19. Jahrh.) im Zuge des Technisierungstauwells des beginnenden 20. Jahrh. mit Ausnahme des Gehäuses abgebrochen und Anno 1913 durch Joh. Jahn in Dresden durch eine zweimanualige pneumatische ersetzt. Durch den Roldeckel-Spieltisch wurde die Front schwer verstümmelt (heute wiederhergestellt).

Über die Disposition aus der Zeit des künstlerischen Tiefst-Standes deutschen Orgelbaues schweige der Chronist aus Mitleid, desgleichen, auf die Dauer, über die Funktion.

Das gegenwärtige Orgelwerk mit der Wunsch-Disposition des J. T. Dressel wurde als mechanische Schleifladen-Organ bei zusätzlicher Baß- und Diskant-Trennung aller Manual-Register durch die Werkstatt Wilhelm Rühle und Sohn in Moritzburg Sa. neu erbaut, am 1. Advent (1.12.1968) durch Sup. Zahme u. Pf. Johs. Ehrler eingeweiht u. vom Domkantor Hans Otto aus Freiberg erstmalig gespielt.

An ihrer Erbauung waren beteiligt: Wilhelm Rühle (63), Wieland Rühle (31) und Andreas Seliger (20).

Die Pfeifen-Mensuren lieferte auf Wunsch des Auftraggebers Herr Pfarrer Rößler aus Hohengelk bei Schlüchtern (?).

Erste Organistin an der neuen Orgel ist Frau Irene Mende aus Dippoldiswalde.

"Gott bewahre die Orgel vor Krieg und Brand, und vor böser Stümper Hand!" Cantate DDOMINO cantica nova.

Am 11. Mai 1969.

[Rühle sen.]